



5 FRAGEN – 5 ANTWORTEN

## Fit durch Futter

Die Basis der Zucht sind fruchtbare Mutterstuten, die gesunde Fohlen auf die Welt bringen. Von allen Umweltfaktoren, die auf die Fruchtbarkeit der Stuten, sowie auf das Wachstum und die Entwicklung der Fohlen einwirken, kann der Züchter die Fütterung am besten beeinflussen. Blickpunkt Zucht sprach mit Dr. Hans-Peter Karp, Firma Derby.

**1** **BPZ:** Herr Dr. Karp, wie gestaltet sich generell die Fütterung der trächtigen Stute?

**1** **Dr. Karp:** Bis zum 7. Trächtigkeitsmonat ist die Fütterung eigentlich problemlos. Ab dem 8. Trächtigkeitsmonat steigt dann jedoch der Bedarf an Energie, Protein, Mineralstoffen und Spurenelementen entsprechend der Fohlenentwicklung an.

**2** **BPZ:** Worauf muss in dieser letzten Phase dann besonders geachtet werden?

**2** **Dr. Karp:** Eine ausreichende Versorgung mit Calcium, Phosphor und Magnesium ist für die Einlagerung in das Skelett des ungeborenen Fohlens sehr wichtig. Für die Ausreifung des Fohlens sind es die Spurenelemente Selen, Kupfer und Zink. Mit Protein und Energie unterversorgte Stuten bringen unterentwickelte und lebensschwache Fohlen zur Welt. Bei der Vitamin-Versorgung sollte vor allem auf  $\beta$ -Carotin, Vitamin E und die Gruppe der B-Vitamine geachtet werden, denn sie beeinflussen die Vitalität des Fohlens positiv.

**3** **BPZ:** Gibt es auch ein „Zuviel“?

**3** **Dr. Karp:** Ja. Überhöhte Vitamin-A-Gehalte werden zunehmend kritisch gesehen, weil aufgrund der starken Speicherung in der Leber die Gefahr einer toxischen Wirkung besteht, die den Foetus schädigen kann.

**4** **BPZ:** Wie verändert sich der Energiebedarf nach der Abfohlung?

**4** **Dr. Karp:** Stuten in der Sägezeit erbringen Höchstleistungen. Der Energiebedarf für die Milchbildung ist doppelt so hoch wie im Erhaltungsbedarf und entspricht dem eines stark beanspruchten Rennpferdes, wobei der Proteinbedarf dreifach erhöht ist. Hinzu kommt ein nochmals erhöhter Bedarf an Mineralstoffen, vor allem Calcium, Phosphor und Natrium. Der höchste Eiweißbedarf besteht Ende des 1. Laktationsmonat, während der Energiebedarf noch bis zum 3. Laktationsmonat ansteigt.

**5** **BPZ:** Last but not least: Wie sieht es mit der Versorgung des Fohlens aus?

**5** **Dr. Karp:** Die richtige Fohlenernährung beginnt im Mutterleib über den Uterus. Eine bedarfsgerechte Ernährung der Stute trägt dazu bei, Gliedmaßenschäden, Ataxien und mangelnde Vitalität des Fohlens zu vermeiden. Direkt nach der Geburt wird es durch die Aufnahme der Biestmilch mit den für das Immunsystem so wichtigen Immunglobulinen versorgt und erhält so die Immunkompetenz der Mutter. Dazu sollte aber schon in den ersten Lebenswochen ein besonderes Augenmerk auf die Mineralstoff- und Spurenelementversorgung gelegt werden, um den Anforderungen des wachsenden Fohlenskeletts an die Mineralstoffversorgung gerecht zu werden.

Susanne Bergmann

**DERBY**

**Für Ihren Züchterfolg**

**DERBY Vital**  
Mit hochwertigen Aminosäuren für bessere Fruchtbarkeit und Milchleistung der Stute, sowie Muskelaufbau und Leistungssteigerung.

**DERBY Zucht**  
Hochwertiges Ergänzungsfuttermittel für hochtragende und laktierende Stuten, Hengste sowie Fohlen und Jungpferde.

**DERBY Top Start**  
Für die hochtragende Stute und das Saugfohlen, wirkt der Entstehung ernährungsbedingter orthopädischer Entwicklungsstörungen entgegen.

**DERBY Fohlenmineral**  
Optimiert die Mineralstoff- und Vitaminversorgung wachsender Fohlen und beugt so der Entstehung ernährungsbedingter Entwicklungsstörungen vor.

**DERBY Carolin**  
Spezielles Wirkstoffkonzentrat für Zuchtstuten und Deckhengste zur Förderung der Fruchtbarkeit.

Ihr Ansprechpartner: Stefan Rosner  
Tel.: 0831 902 422 Fax: 0831 902 420  
stefan.rosner@rkwsued.de  
www.rkwsued.de